

tungsstreit um den angemessenen Umgang mit der Moderne“ (198), und diesbezüglich kann die Theologie von der Methode Michel Foucaults tatsächlich einiges lernen.

Salzburg

Franz Gmainer-Pranzl

## THEOLOGISCHE AUTOREN

♦ von Balthasar, Hans Urs: *Die Antwort des Glaubens*. Neuausgabe. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg i. Br. 2005. (203) Geb. Euro 19,00 (D)/CHF 28,50.

Der vorliegende Band versammelt sieben Texte, die erstmals in den Jahren 1966–1986 vom Informationszentrum Berufe der Kirche, Freiburg, herausgegeben wurden und dort – mit Ausnahme der theologischen Meditation „Berufung“ – in der Reihe „Antwort des Glaubens“ erschienen sind. Balthasar hat sich in diesem Zusammenhang mit der Kirchlichkeit des Glaubens, dem Verhältnis zwischen dem Christentum und den Weltreligionen, dem Gebet, den evangelischen Räten, dem Problem des Leides, der Heiligen Schrift und der Eucharistie beschäftigt.

Die Neuausgabe ersetzt die chronologische Abfolge der Beiträge durch eine systematische Anordnung und stellt so einen inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Veröffentlichungen her. Dieser entspringt der dem Glauben eigenen Dynamik und führt den Leser in sich spiralförmig auf das Zentrum hin eintiefenden Gedankenschritten von der ersten Wahrnehmung des Phänomens der Religionen über die Kirche und die unterschiedlichen Formen der Begegnung mit Christus zum Mitzug seiner liebenden Proexistenz. Der Weg dazu steht allen Gläubigen offen und gelangt in einem Leben aus den Räten zu seiner vollen Zeichenhaftigkeit.

Allen, die ihren Glauben tiefer erfassen oder sich einer anspruchsvollen Auseinandersetzung mit dem Katholischen stellen wollen, kann dieses Buch ebenso empfohlen werden wie jenen, die nach einem Zugang zum Denken und zum Werk Hans Urs von Balthasars suchen.

St. Pölten

Hilda Steinhauer

♦ Capol, Cornelia / Müller, Claudia: *Hans Urs von Balthasar Bibliographie 1925–2005*. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg i. Br. 2005. (223) Geb. Euro 24,00 (D). ISBN 3-89411-029-5.

Für den Zugang zu dem gewaltigen Werk Hans Urs von Balthasars – 121 eigene Bücher, 554 Aufsätze, 117 Beiträge zu Sammelwerken, 110 Übersetzungen, 30 Auswahl-Ausgaben und dazu noch Vor- und Nachworte, Rezensionen und 13 von ihm herausgegebene Sammlungen – ist die von Cornelia Capol und Claudia Müller 2005 in neuer Bearbeitung vorgelegte Bibliographie der Primärliteratur ein unverzichtbares Hilfsmittel. Im Vergleich zur Ausgabe von 1990 wurden mehr als dreißig Titel ergänzt, eine Vielzahl von Übersetzungen – insbesondere in slawische und fernöstliche Sprachen – neu aufgenommen, Erscheinungsjahre korrigiert und das Personenregister erweitert. Ein Verzeichnis der Korrekturen und der neu hinzugefügten Titel ermöglicht ein rasches Überblicken relevanter Änderungen. Hinweise zur Bibliographie der Sekundärliteratur (4), zum Archiv Hans Urs von Balthasar und zum Johannes Verlag (223) runden das Verzeichnis ab.

Dem Wunsch Balthasars gemäß (vgl. 4) beschränkt sich die Bibliographie auf die von ihm selbst zur Veröffentlichung bestimmten Beiträge. Unter diesen finden sich auch zwei erstmals als Bd. 6 der Studienausgabe seiner frühen Schriften publizierte Arbeiten zur Eschatologie, die jedoch in der Liste der neu erfassten Titel nicht angeführt sind. Bei den Angaben zu Herrlichkeit III/1 (A 38) wäre noch die Zuordnung der Hauptkapitel zu den beiden Teilländern (vgl. A 34) vorzunehmen. Johannes Erigena (sic!) und Heidegger fehlen im auch sonst nicht ganz ausgereiften Personenregister; bei A 46 ist die in A 47 geänderte Überschrift hinzuzufügen. Für eine künftige Neuausgabe wäre eine Nennung der von Balthasar in seine Sammlungen aufgenommenen Einzelbände wünschenswert. Ihre Kenntnis könnte dazu beitragen, die Weite des Horizontes zu erschließen, der für Balthasar in seinem Mühen um die Erneuerung von Glaube und Kirche prägend war.

Die Darbietung einer Fülle von Informationen und ihre übersichtliche Anordnung machen die vorliegende Bibliographie zu einem Werkzeug, das man gerne und mit Gewinn zur Hand nimmt. Dafür gebührt den Bearbeiterinnen und dem Verlag Dank und Anerkennung.

St. Pölten

Hilda Steinhauer

♦ Werner, Winfried: *Fundamentaltheologie bei Karl Rahner. Denkwege und Paradigmen*. (Tübinger Studien zur Theologie und